

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 43

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Bern: Dasp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Wider den Kleinmuth.

O ihr Feigen, ihr Zagen, ihr Jammergezücht,  
Jetzt steht ihr mit dummem Gesichte  
Und schaut auf die Fülle von Obst, von Heu,  
Auf der Weinprobe schwere Gewichte!

Es kam nicht so schlimm, wie ihr prophezeit,  
Sinkt auch Mancher von Schicksals Streichen;  
Doch, rings ist der Segen des Herbstes so groß,  
Daß sich helfende Hände ihm reichen.

Die Sonne kam doch, die Phyllogera starb,  
Es ward lustig und süß th' den Reben,  
Und braucht mancher Sauser zum Trinken auch Muth,  
Na — der Zuckerkaufmann will auch leben.

D'rum laßt mir das schöne Gewächs ja in Ruh',  
Sagt zum Henker die fürsicht'ge Base,  
Wenn sie den Johannisbeerwein pflanzen will!  
Er wach' ihr auf der ängstlichen Nase.

Was wären wir denn ohne Sauserzeit?  
Eine Spiksportion ohne Bohnen,  
Ein Kaffee ohne Zaf, eine Köchin ohne Schaf,  
Ein Schweinskopf ohne gelbe Citronen.

Muth! Schaut doch den Schornstein dort in Oberstrah,  
Die 200 Chemie-Praktikanten!  
Das wär 'ne Schand', wenn ab radice nicht  
Die Herren die Reblaus uns bannten!

Weintrinker, Weinbauer reicht euch kräftig die Hand,  
Und stützet euch einer den andern!  
Wer die Opfer scheut, mög' wie Herr Mercier schnell,  
Von dem Heimatherd eilig wegwandern.

Kriecht künftig in's Mauseloch nicht, will der Mai  
Auch spärlich die Wangen euch säckeln!  
Ihr wißt, wer zuletzt lacht — — Und ist es auch nicht  
Grad lachen, so ist's doch ein Lächeln!